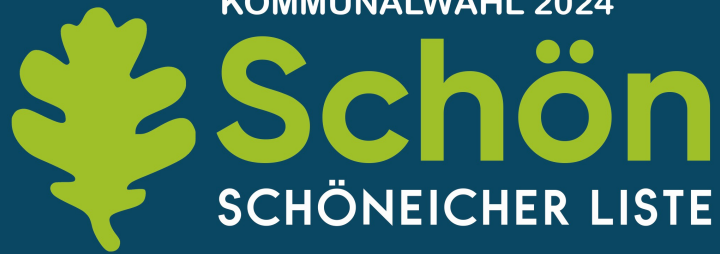


KOMMUNALWAHL 2024



SCHÖN ausführlich!

Ziele der Schöneicher-Liste (SCHÖN)

Zur Wahl der Gemeindevertretung am 09.06.2024

Weitere Informationen auf: www.schoeneicher-liste.de



Unsere Bewerber/-innen zur Wahl der Gemeindevertretung:

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Martin Berlin | 1983, Verwaltungsbeamter (M.A. Politikwissenschaften) |
| 2. Dirk Meier | 1966, Dipl. Ing. für Automatisierungstechnik |
| 3. Kerstin Plumeyer | 1970, Lehrerin für Mathematik und Physik |
| 4. Kornelia Buttke | 1961, Dipl. Ing. für Labortechnik |
| 5. Dietmar Linke | 1956, Kaufmännischer Leiter (im Ruhestand) |
| 6. Alexander Zabel | 1974, Dipl. Jurist / Dipl. Informatiker |
| 7. Gerhard Piesker | 1950, Dipl. Ing. für Kraftwerksbau (im Ruhestand) |
| 8. Thomas Friedrich | 1968, selbstständiger Kamin- und Kachelofenbaumeister |

Unser Anspruch an uns selbst:

Wir von der Schöneicher Liste verstehen uns als Interessenvertreter der Schöneicher Bürger/-innen, die allein unserem eigenen Programm verpflichtet sind und keinerlei Vorgaben von außen, wie Parteiprogrammen und ähnliches berücksichtigen müssen.

Unsere aktive Mitwirkung in der Kommunalpolitik ist ausschließlich darauf ausgerichtet, das Leben der Schöneicher Bürger/-innen in unserer Gemeinde zu gestalten und zu verbessern.

In diesem Sinne betrachten wir uns auch als Erklärer/innen aber auch als ehrlicher Vermittler zwischen Bürger/-innen und der Kommunalpolitik sowie der Verwaltung. Wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, können Sie sich immer an uns wenden. Wir gehen Ihren Anliegen und Fragen nach, prüfen die Umsetzbarkeit und geben Ihnen in jedem Fall eine Rückmeldung.



Unsere Ziele und Ideen für Schöneiche

- # Ortsentwicklung / Ortscharakter / Schöneiche bewahren!
- # Mobilität (Rad, Auto und zu Fuß) sowie Öffentlicher Personennahverkehr
- # Straßen und Gehwege (Neubau, Instandsetzung, Bernauer Modell)
- # Schulen, Kindertagesstätten, Horte und weitere Betreuungsangebote
- # Parks und Grünanlagen, Spielplätze, Kleiner Spreewaldpark
- # Kinderfreundliches Schöneiche
- # Jugendliche - Mehr Angebote und stärkere Einbindung
- # Kultur und Veranstaltungen / Kulturgießerei
- # Sportliches Schöneiche
- # Bürgerfreundliche Verwaltung / Digitalisierung
- # Ordnung und Sicherheit sowie Feuerwehr und Katastrophenschutz
- # Gemeindehaushalt, Steuern und Schuldenabbau
- # Wirtschaftsförderung / Nachwuchskräfte und Fachkräftesicherung
- # Umwelt- und Klimaschutz
- # Barrierefreiheit und altersgerechte Ortsentwicklung
- # Geschichte bewahren und erfahrbar machen
- # Ideen- und Projektplattform - Bürgerschaftliches Engagement erleichtern
- # Kommunalpolitik verständlicher und offener machen

Den Ortscharakter von Schöneiche bewahren und die Ortsentwicklung daran anpassen!

Der einmalige Charakter von Schöneiche als Wald-, Garten- und Kulturgemeinde ist in Gefahr. In den letzten Jahren ist unser Ort mit einer zunehmenden Bebauung konfrontiert gewesen. Immer mehr Felder und Freiflächen wurden bebaut. Die Schöneicher Liste will unseren bisherigen **lockeren und grünen Ortscharakter bewahren**. Daher sind wir grundsätzlich gegen die weitere Bebauung von Frei- und Feldflächen. Ausnahmen bilden die bereits beschlossenen Bauvorhaben der weiterführenden Schule, der Kita im Stegeweg sowie der neuen Grundschule am Standort Krummenseestraße. Bereits beschlossene Bebauungspläne und Konzeptionen – die noch nicht umgesetzt wurden, sind kritisch zu prüfen und so anzupassen, dass der Ortscharakter erhalten bleibt.

Bestehende **Felder und Freiflächen**, insbesondere entlang der Kalkberger Straße, Neuenhagener Chaussee, am Hohen Feld oder im Ortsbereich Klein Schönebeck dürfen nicht bebaut werden und sind als ortsprägende Freiflächen zu erhalten.

Die bisherige Brache im **Gutsdorf** (zwischen der Schlosskirche und dem Schlosspark) sowie auf dem Areal des **ehemaligen Kartoffelbunkers** sollten für den Wohnungsbau mit dörflichem Charakter genutzt werden. Hierbei sind insbesondere im Bereich des Gutsdorfes gastronomische, kulturelle oder gewerbliche Angebote einzuplanen. Wichtig ist eine Planung, die den dörflichen Charakter unterstreicht. Für die Entwicklung ist ein neuer städtebaulicher Ideenwettbewerb auszuloben und ggf. der bestehende B-Plan zu ändern. Hierbei ist sicherzustellen, dass genügend Stellplätze berücksichtigt werden.

Kein Parkhaus in der Schillerstraße! Wir lehnen die Änderung des Bebauungsplans im Stegeweg im östlichen Bereich ab, die auch die Errichtung eines Parkhauses vorsieht. Die beantragte und auch aufgrund unseres Widerstandes zurückgezogene Änderung hätte nach

unserer Überzeugung zu einer Erhöhung der Wohnraumflächen in diesem Gebiet gegenüber dem bestehenden Bebauungsplan geführt. Die aktuell genehmigte Planung, wie im 1. Bauabschnitt Stegeweg, benötigt deutlich weniger Parkflächen und kein Parkhaus. Ein Parkhaus passt definitiv nicht zu Schöneiche.

In Hinblick auf das **LPG-Gelände** (westlich der Kastanienallee) erscheint es sinnvoll, die verfallenden Stallgebäude abzureißen und in diesem Bereich den Neubau von maximal zweigeschossigen Wohnhäusern zu ermöglichen. Hierbei darf jedoch keine zusätzliche Frei- und Feldfläche bebaut werden. In diesem Zusammenhang ist auch der Schöneicher Reiterhof mit seinen bisherigen Weiden und Auslaufflächen zu sichern. Die 2020 unter relevativ geringer öffentlicher Beteiligung entwickelte Konzeption für dieses Gebiet ist daher zu überarbeiten.

Wir sind kein Verdichtungsraum wie Berlin. Daher sind wir grundsätzlich gegen die Nachverdichtung und **Teilung bestehender Grundstücke**. Teilungen über B-Plan-Verfahren werden nur unterstützt, wenn die neuen Flächen mindestens 800m² aufweisen. Diese Mindestgröße soll auch bei der Parzellierung neuer Grundstücke bei B-Plan-Verfahren gelten. In besonderen Ausnahmen und bei geringerer Gebäudefläche könnten auch Grundstücksflächen von 700m² noch ortsverträglich sein.

Die weitere Bebauung mit ästhetisch unpassenden und zu hohen Gebäuden, wie beispielsweise der kommunale Geschosswohnungsbau in der Warschauer Straße (hinter Aldi) wird nicht unterstützt. Bei laufenden Bebauungsplanverfahren oder deren späteren Anpassung werden wir nur Gebäude mit **maximal drei Geschossen** (inkl. Dachgeschoss) unterstützen. Auch muss in jedem Fall ein hoher Grünanteil festgelegt werden.

Um langfristig eine Einheitlichkeit in der baulichen Entwicklung im Ort zu sichern, sind Grundstücksnachverdichtungen zu verhindern. Um den lockeren Siedlungscharakter zu bewahren, unterstützen wir die schrittweise Erstellung von B-Plänen für den ganzen Ort.

Unser **Ortszentrum** ist trotz des neuen Marktplätzchens noch nicht ausreichend attraktiv. Insbesondere die große Parkplatzfläche vor dem Edeka-Markt ist nicht wirklich einladend und verbraucht zudem sehr viel Fläche. Daher möchten wir einen langfristigen und breiten öffentlichen Prozess unter Beteiligung des Eigentümers aber auch der Gewerbetreibenden anregen, um die Fläche des Parkplatzes umzugestalten.

Mobilität (Rad, Auto und zu Fuß) sowie Öffentlicher Personennahverkehr

Tram 88

Das Rückgrat des öffentlichen Personennahverkehrs von Schöneiche bildet seit 1910 unsere Schöneicher-Rüdersdorfer-Straßenbahn. Auch wenn die Tram 88 eine solide Anbindung von und nach Berlin bietet, besteht Verbesserungsbedarf. Wir setzen uns daher ein, probeweise an den Wochenenden einen Nachtverkehr im 60-Minuten-Takt einzurichten, um allen eine sichere Heimfahrt in der Nacht zu ermöglichen. Zudem ist die Pünktlichkeit zu verbessern. Hierzu zählt u.a. auch das Einhalten der Abfahrtszeiten in den Randzeiten und am Wochenende, denn manchmal fährt die Bahn zu früh an den Haltestellen los.

Der bestehende Verstärkerverkehr vormittags und nachmittags im 10-Minuten-Takt zwischen Schöneiche und Friedrichshagen ist unbedingt beizubehalten. Durch den Einsatz der älteren „Zweirichtungsfahrzeugen“ geht das auch ohne Wendeschleifen. Um jedoch langfristig einen 10-Minuten-Takt auch mit den modernen Niederflurbahnen aufrechtzuerhalten, unterstützen wir weiterhin den Bau einer Wendeschleife im Bereich Grätzwalde.

Die Verlegung der Endhaltestelle am S-Bhf-Friedrichshagen unterstützen wir ebenfalls – auch wenn dies nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Schöneiche fällt.

Busverbindungen (Linien 161, 420 und 420 PlusBus) und Rufbusangebot

Um den Ortsteil Fichtenau besser mit dem Ortszentrum zu verknüpfen, ist auf der **Linie 161 ein 20 Minutentakt bis zur Dorfaue** erforderlich. Hierzu sind zunächst mit der BVG Verhandlungen aufzunehmen, um die Umsetzungskosten zu klären. Anschließend sollte eine mögliche Kostenbeteiligung des Landkreises verhandelt werden.

Um den nördlichen Teil von Schöneiche endlich an den ÖPNV anzubinden, ist die Verlängerung der normalen Buslinie 420 (mit der bisherigen Endhaltestelle Dorfaue) bis zum Niederbarnimer Ring mit dem Landkreis zu verhandeln.

Erfreulich ist, dass mit der Einrichtung der PlusBus-Linie 420 im Dezember 2022, unser wichtigstes ÖPNV-Projekt nach 7 Jahren, endlich umgesetzt wurde. Seitdem erfreuen sich viele Fahrgäste über die pendlerfreundliche Busverbindung zwischen Schöneiche und dem S-Bahnhof Neuenhagen – unter Anbindung des Gewerbegebietes an der B1. Diese muss erhalten bleiben.

Das bisherige Johanniter-Rufbusangebot ist weiterhin finanziell zu sichern, sofern der Umfang der Nutzung mindestens auf dem bisherigen Niveau verbleibt und wirtschaftlich vertretbar ist.

E-Mobilität / Wasserstoff

Um die E-Mobilität zu fördern aber auch die Nutzung von Wasserstoff betriebene KFZ zu erleichtern, ist eine entsprechende Infrastruktur zu schaffen. Wir unterstützen daher den Ausbau der Anzahl an E-Ladesäulen im Ort (u.a. über die Vorgaben der Stellplatzsatzung). Andererseits möchten wir auch die Schaffung der Infrastruktur für wasserstoffbetriebene Fahrzeuge unterstützen. Daher setzen wir uns dafür ein, dass unsere örtliche Tankstelle (ggf. durch Förderung der Gemeinde) eine Wasserstoff-Tankmöglichkeit einrichtet.

Fahrradfreundliches Schöneiche

Um den Komfort für Fahrradfahrer/innen zu verbessern, setzen wir uns für die **Sanierung und Neuanlage von Radwegen** gemäß der Schöneicher Radwegeplanung ein. Priorität haben für uns die Radwege entlang der wichtigen Verkehrsstraßen und die Anbindung von wichtigen Einrichtungen bzw. Orten in Schöneiche. Bei Straßen mit ausreichender Breite (z.B. Berliner Straße) sind farblich abgesetzte Fahrradschutzstreifen einzuplanen, sofern dieses möglich ist. Der bestehende Radweg in der Friedrichshagener Straße weist mittlerweile Wurzelschäden auf. Daher setzen wir uns für die Instandsetzung ein. Die Fahrradankunft zwischen Fichtenau und dem S-Bahnhof Rahnsdorf ist endlich herzustellen. Hierzu soll mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick und den Berliner Forsten eine Lösung für die Anlage eines Rad- und Gehweges (ggf. unter finanzieller Beteiligung der Gemeinde) verhandelt werden.

Ein Ärgernis für Radfahrer/-innen ist die Vorfahrtsregelung im **Kreisverkehr Dorfstraße**. Wir engagieren uns dafür, dass Radfahrer/-innen im Kreisverkehr (Dorfstraße) endlich in die Vorfahrtsregelung einbezogen werden. Zurzeit haben laut Beschilderung nur Autos Vorfahrt. Dies führt oft zu gefährlichen Situationen.

An stark frequentierten Haltestellen und Orten (u.a. Ortszentrum, Grundschulen, Sportplatz) sind überdachte Fahrradständer einzurichten. Auch sollen in Kooperation zwischen der Gemeinde und Gewerbeunternehmen, mehrere kostenlose **Luftpumpen- und Reparaturstationen** eingerichtet

werden. Als Standorte bieten sich an: unsere Grundschulen, das Ortszentrum (z.B. Edeka), Grätzwalde (Aldi bzw. Rossmann), Kaufhalle (Friedrich-Ebert-Straße) sowie im Gewerbegebiet.

Straßen und Gehwege (Neubau, Instandsetzung, Bernauer Modell)

Wir sind für einen **Straßen- und Gehwegbau**, der grundsätzlich **nicht gegen den Willen der Anlieger/-innen** erfolgt. Einzige Ausnahme: bedeutsame Straßen oder Wege, an denen wichtige Einrichtungen (z.B. Kita, Schulen) liegen oder die für den Ortsverkehr wichtig sind. Diese Straßen müssen sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden. Für alle anderen Straßen gilt, dass wir dem Ausbau nur dann zustimmen, wenn die Anlieger/-innen mehrheitlich zustimmen. Wird eine Straße ausgebaut, soll dies in einer zweckmäßigen Form erfolgen, um die Kosten gering zu halten.

Da durch die Landesregierung die Erschließungskostenbeiträge für Grundstückseigentümer/-innen noch nicht abgeschafft wurden, entstehen bei der erstmaligen Herstellung von Straßen und Gehwegen immer noch z.T. Hohe Kosten für Eigentümer. Finanzschwachen Anlieger/-innen sind daher bei der Bezahlung der Erschließungskosten, Möglichkeiten der Ratenzahlung oder Stundung einzuräumen.

Das von uns maßgeblich erkämpfte **Modell der „erweiterten Instandsetzung“** (Bernauer Modell) soll durch die Gemeinde Schöneiche noch intensiver genutzt werden. Wir möchten durch veränderte Mehrheiten in der Gemeindevertretung den Einfluss auf den Bürgermeister erhöhen, um mehr unbefestigte Wege über dieses Modell instand zu setzen. Hierzu sind mehr Haushaltsmittel einzustellen. Das das Bernauer Modell erfolgreich funktioniert, zeigen die Beispiele Leibnitzstraße und Pestalozzistraße.

Für die **laufende Instandsetzung** bestehender Straßen und Gehwege sind jährlich mehr Haushaltsmittel einzustellen. Hierdurch soll verhindert werden, dass bestehende Straßen und Gehwege an Nutzungsqualität verlieren.

Ebenfalls sind mehr Mittel für den **Unterhalt und den Neubau von Gehwegen** nötig. Beim Neubau oder der Sanierung von Gehwegen haben solche Wege Priorität, die wichtige Orte und Einrichtungen im Ort erschließen. Daher ist es unser Anliegen, dass die Gehwege entlang der Haupt- und Sammelstraßen sowie wichtiger Anliegerstraßen hergestellt bzw. saniert werden. Hierzu gehören u.a. Vogelsdorfer Straße, Woltersdorfer Straße, Hohes Feld, Rüdersdorfer Straße, Brandenburgische Straße, Berliner Straße, Prager Straße, Bismarckstraße, Geschwister-Scholl-Straße, Friedrich-Ebert-Straße, Bunzelweg). Die genaue Reihenfolge wird durch die Gemeindevertretung in einer Prioritätenliste bestimmt.

Unabhängig davon soll das **Absenken von Gehwegbordsteinen** an Straßenübergängen fortgeführt werden. Dies erleichtert vor allem mobilitätseingeschränkten Menschen und Eltern mit Kinderwagen die Straßenquerung.

Für die **Anlieger/-innen entlang der südlichen Seite der Kalkberger Straße** (zwischen Grätzwalde und dem Bereich östlich der Jägerstraße) haben wir die Verwaltung mit der Prüfung einer Anbindung an den nördlich verlaufenden Gehweg beauftragt. Hierzu werden die Ergebnisse im Laufe 2024 vorgelegt.

Schöneiche ist von vielen schönen Straßenbäumen geprägt. Daher sind diese Bäume zu erhalten und zu pflegen. Gleichzeitig verursachen sie im Herbst eine Menge Laub, dass bisher in Säcken eingesammelt werden muss. Das kostet Kraft und Zeit und stellt insbesondere für viele berufstätige und ältere Menschen eine zunehmende Belastung dar. Daher möchten wir neue Modelle für die **Laubentsorgung der Straßenbäume** und deren Kosten prüfen lassen.

Schulen, Kindertagesstätten, Horte und weitere Betreuungsangebote

Kindertagesstätten und Horte:

Die Versorgung mit Hort- und Kitaplätzen ist weiterhin angespannt! Auch wenn sich die Investitionen in den letzten Jahren ausgezahlt haben (u.a. Kita-Neubau in der Jägerstraße, Sanierung Karl-Marx-Straße), benötigen wir weitere Betreuungsplätze. Daher unterstützen wir den Neubau von Hort und Kita im Stegeweg – auch wenn wir mit der Höhe/Gestaltung des Gebäudes (mit vier Geschossen) nicht einverstanden waren und andere Vorschläge unterbreitet hatten.

Die Ausstattung der Kita- und Horteinrichtungen muss weiterhin auf einem modernen Stand bleiben. Hierfür sind auch weiterhin die notwendigen Finanzmittel bereitzustellen. Dies gilt für die bauliche Ausstattung aber auch für Spielgeräte, Spielzeug, digitale Ausstattung sowie Möbel. Jedoch ist darauf zu achten, dass der Einsatz von digitalen Angeboten behutsam erfolgt, so dass die Entwicklung von kindlichen Fähigkeiten nicht beeinträchtigt wird.

Sorge bereitet jedoch die Bindung und Gewinnung von Personal im Erziehungsbereich. Hier steht Schöneiche in starker Konkurrenz (u.a. zum Land Berlin). Da wir als Gemeinde im TVöD-Tarifvertrag gebunden sind, können wir leider keine eigenmächtigen Lohnerhöhungen vornehmen. Es sind daher andere kreative Lösungen gefragt. Wir möchten daher in einem Pilotprojekt bezahlbare Betriebswohnungen im kommunalen Wohnungsbestand anbieten. Zusätzlich dazu sollen in jedem Fall individuell zugeschnittene Arbeitsverträge (nach Zeitumfang) angeboten werden. Dies war in der Vergangenheit leider nicht immer der Fall.

Das **Eltern-Kind-Zentrum** leistet eine tolle Arbeit. Daher muss das Angebot erhalten bleiben. Die Angebote sind aber breiter bekannt zu machen.

In der kalten und regnerischen Jahreszeit ist der Besuch von Spielplätzen nicht immer attraktiv. Damit die Decke nicht auf den Kopf fällt, setzen wir uns dafür ein, dass zusätzlich an einem weiteren Nachmittag in der Woche eine **Indoorspielmöglichkeit in einer Turnhalle** angeboten wird.

Die Beitragssätze für die Kita-Verpflegung sind stabil zu halten. Bei der Ausschreibung der Frühstücks- und Mittagsversorgung soll Bio-Standard vorgeschrieben werden. Zudem sollen die Speisen unmittelbar aus lokaler Produktion – ohne lange Transportwege - kommen, um eine frische Qualität zu sichern.

Grundschulen und weiterführende Schule

Schöneiche benötigt eine weiterführende Schule! Erfreulicherweise wurde die Einrichtung 2019 durch den Landkreis beschlossen. Dies ist ein großes Glück für Schöneiche und reduziert für viele Schüler/-innen künftig die Fahrwege. Auch wenn die Schöneicher Liste ursprünglich einen anderen Standort favorisierte, unterstützen wir nun den ausgewählten Standort mit der Errichtung eines Gymnasiums. Im weiteren Verfahren zur Aufstellung des B-Plans sind jedoch die Anliegerinteressen soweit wie möglich zu berücksichtigen und eine enge Information und Einbindung der Anlieger/-innen durchzuführen. Wir setzen uns auch dafür ein, dass sich das Schulgebäude verträglich in die Umgebung einordnet. Hier favorisieren wir eine maximale Gebäudehöhe von drei Geschossen (inkl. Dachgeschoss) über Bodenebene.

Unsere beiden Grundschulen platzen aus allen Nähten. Daher haben wir als treibende Kraft maßgeblich dafür gesorgt, die Voraussetzungen und Mehrheiten für die Einrichtung einer **dritten Grundschule am Standort Krummenseestraße/ Friedrich-Ebert-Straße** zu organisieren. Durch unsere Initiative konnte insbesondere ein Flächentausch mit den Berliner Forsten vorbereitet

werden. Wir sind daher stolz, dass durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes die baurechtlichen Voraussetzungen für die spätere Errichtung geschaffen werden. Um das Projekt weiterhin politisch abzusichern, sollten Sie uns Ihre Stimme geben. Die Schule möchten wir bevorzugt in staatlicher Trägerschaft errichten. Sollte dies nicht möglich sein, ist eine freie Trägerschaft zu prüfen. Hierbei muss aber gesichert sein, dass Schülerinnen und Schüler aus Schöneiche vorrangig das Schulangebot nutzen dürfen.

Wir lehnen die zusätzliche bauliche Erweiterung der **Bürger-Grundschule** (Prager Straße) für einen weiteren Zug ab. Dies würde den gewachsenen Standort stören und das Lernklima belasten. Wir unterstützen aber den Neubau einer Turnhalle und die Installation einer modernen Lüftungsanlage am Standort Bürgerschule. Große Bedeutung hat für uns eine zeitgemäße und moderne Schulausstattung und deren Wartung. Hierzu gehört auch der verantwortungsvolle Einsatz von digitalen Lernmitteln.

Am **Standort Storchenschule (Dorfaue)** macht sich der Bedarf einer dritten Grundschule besonders deutlich bemerkbar. Da der Bau einer dritten Grundschule jedoch selbst unter günstigen Bedingungen noch mehrere Jahre dauern könnte, muss der provisorische Modulbau in der Kirchstraße vorerst erhalten bleiben. Zudem sind auch in der Storchenschule die Rahmenbedingungen für ein zeitgemäßes Lernen weiter zu optimieren.

Der hintere Schulhof sollte unter Einbindung der Schülerinnen und Schüler neu gestaltet werden.

Die **Beitragssätze für die Schul- und Hortverpflegung** sind stabil zu halten. Bei der Ausschreibung der Frühstücks- und Mittagsversorgung soll Bio-Standard vorgeschrieben werden. Zudem sollen die Speisen unmittelbar aus lokaler Produktion – ohne lange Transportwege – kommen, um eine frische Qualität zu sichern.

Den Beschwerden über die **Reinigungsdienstleistungen** in den Schulgebäuden werden wir nachgehen und uns dafür einsetzen, dass bei den Ausschreibungskriterien nicht nur der Preis, sondern auch geeignete Qualitätskriterien und das Modell der Tagesreinigung berücksichtigt werden. Sollte hierdurch keine Verbesserung eintreten, ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur Einstellung von eigenem Reinigungspersonal durchzuführen.

Park und Grünanlagen, Spielplätze, Kleiner Spreewaldpark

Der **Schloßpark** gehört zum Wohnzimmer von Schöneiche. Auch wenn in den letzten Jahren eine Aufwertung erfolgte (u.a. neuer Weg, Chillhütte, Fitnessparkour) ist noch eine Menge zu tun. Wir verfolgen daher weiterhin die Einrichtung eines attraktiven Spielplatzes. Auch ist der Sportparkour durch ein Fitnessgerät für Freitaining zu ergänzen. Die gesperrte und defekte Fußgängerbrücke im südlichen Teil des Schlossparks ist in einem ersten Schritt abzureißen und bei verfügbaren Haushaltsmitteln ein Ersatz zu errichten.

Neben den Spielplätzen sind auch die Bolzplätze zu erhalten und bei Bedarf Instand zu setzen.

Der kleine Spreewaldpark ist eine ökologische und grüne Perle unseres Ortes. Es schmerzt daher besonders, dass in den letzten Jahren viele Bäume der Trockenheit zum Opfer fielen und auch das Wasser Monatelang ausbleibt. Daher unterstützen wir geeignete Maßnahmen, die den Park klimafest umgestaltet. Hierzu gehört die Ersatzpflanzung von trocken-resistenten Gehölzen.

Kinderfreundliches Schöneiche

Erfreulicherweise ziehen verstärkt jüngere Familien nach Schöneiche. Kinder und Familien prägen daher unseren Ort, nur leider sind die Angebote für Familien ausbaufähig:

Der neue Spielplatz in Fichtenau ist für größere Kinder interessant. Für kleinere Kinder ist er aber nicht ganz so attraktiv. Daher möchten wir prüfen lassen, den Spielplatz durch entsprechende Spielgeräte zu ergänzen.

Der Spielplatz im Goethepark ist mit zusätzlichen Spielgeräten auch für größere Kinder aufzuwerten. Zudem werden im Goethepark mehr Sitzgelegenheiten gebraucht, da dieser im Sommer durch die Eisdielen gut angenommen wird. Wie oben erwähnt, setzen wir uns für einen Spielplatz im Schloßpark ein.

Im Ort fehlt es zudem an zugänglichen Wickel- und Stillmöglichkeiten, um jungen Eltern das Leben zu erleichtern. Wir werden anregen, dass in relevanten öffentlichen Gebäuden (Rathaus, Grundschulen, Turnhallen und auf dem Sportplatz), Wickel- und Stillmöglichkeiten eingerichtet werden.

Die Bereiche vor den Kindertageseinrichtungen sind besser abzusichern. Durch geeignete Elternhaltebereiche und Verkehrsführungen soll das Absetzen und die Abholung sicherer gestaltet werden. Im Umfeld von Kindertageseinrichtungen und Schulen (z.B. Jägerstraße und in der Dorfaue) sind Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung und zur Verbesserung der Verkehrsübersicht zu ergreifen.

Die Schulwege sind weiter abzusichern. Wir setzen uns daher weiter für eine Ampel an der Ecke Dorfaue/Brandenburgische Straße/Schöneicher Straße sowie den Erhalt der Bedarfsampel über den Kieferndamm ein.

Die finanzielle Förderung von Kinder- und Jugendfreizeitangeboten sowie die Angebote des Eltern-Kind-Zentrums sind zu erhalten und bei finanziellen Spielräumen zu stärken.

Jugendliche - Mehr Angebote und stärkere Einbindung

Oft wird in Schöneiche die Gruppe der unter 18-jährigen vergessen. Deshalb haben wir bereits in der letzten Wahlperiode einiges auf den Weg gebracht. Aber es muss sich noch einiges ändern.

Dank uns wurden z.B. die **Chill-Hütten** im Schlosspark und am Jägerpark errichtet, um Jugendlichen einen Treffpunkt zu geben. Hierbei handelt es sich um wettergeschützte Hütten mit einer Bank-Tisch-Kombinationen sowie Abfalleimern in der Nähe. Uns ist klar, dass es an diesen Orten auch mal laut werden kann – und dass finden wir in Ordnung, solange nichts zertört oder vermüllt wird. Die bisherigen beiden Chill-Bereiche sind dabei noch zu wenig, daher werden wir die Einrichtung weiterer unterstützen.

Die Freizeit- und Beratungsangebote im **Jugendzentrum** in der Prager Straße sind weiter auszubauen und noch breiter bekannter zu machen. Aber zur Wahrheit gehört auch, dass nicht alle Jugendliche das Jugendzentrum aufsuchen wollen.

Im Kooperation mit dem Jugendbeirat und dem Jugendzentrum, sollen **weitere Freizeit- und Veranstaltungsformate für Jugendliche im Ort** entwickelt werden und hierbei auch stärker die Kulturgießerei einbezogen werden. Zum Beispiel Public-Viewing (Fussball WM/EM), Videoabende mit Grillen oder Chillabende sowie Musikangeboten in der Kugi. Mögliche zusätzliche Clubangebot

sollten entweder durch die Gemeinde separat mitzufinanziert werden oder aber als Bestandteil der bisherigen Einrichtungsförderung aufgenommen werden.

Um den tatsächlichen Bedarf der Zielgruppe zu ermitteln, soll eine **Umfrage aller 14 bis 18-Jährigen** im Ort zum gewünschten Freizeitbedarf durchgeführt werden.

Was auch fehlt im Ort sind z.B. legale **Graffiti-Wände**. Wir möchten daher pilothaft testen, wie an sichtbaren Orten Graffiti-Wände angenommen werden, die legal besprüht werden können. Hierfür könnten sich z.B. Bereiche am Schlosspark, am Jägerpark, der Berliner Straße sowie an der Brandenburgischen Straße und im Bereich der künftigen weiterführenden Schule anbieten. Flankiert soll dieses Angebot werden mit einem Kursangebot.

Kultur und Veranstaltungen / Kulturgießerei

Die **Kulturgießerei** ist ein Aushängeschild von Schöneiche und regional bekannt. Sie ist daher finanziell weiter zu fördern und eine Erweiterung des Programms für Jugendliche angeregt werden.

Neben dem Heimatfest und dem Musikfest möchten wir das 2023 erstmalig organisierten „**Schöneicher Weihnachtsfest**“ auf dem **Markplätzchen** weiter stärken. Insbesondere ist das kostenlose Angebot für Kinder durch Förderung der Gemeinde beizubehalten und auszubauen. Um die Attraktivität zu steigern und mehr Menschen anzulocken soll der Weihnachtsmarkt zeitlich mit dem bereits etablierten Kulturweihnachtsmarkt stattfinden. Beide Veranstaltungen sollen aber weiterhin selbstständig bleiben.

Sportliches Schöneiche

Der **Sportplatz Barbickstraße** bildet das Herz des Freiflächensports in Schöneiche. Es ist sehr erfreulich, dass die Realisierung des Haus des Sportes im Sommer 2024 Wirklichkeit wird. Wir hatten das Projekt unterstützt, Hiermit verbunden ist die Erweiterung der Sportflächen. Um die Nachbarschaft nicht unnötig zu stören, soll der Sportplatz mit einem guten Lärmschutz ausgestattet werden.

Die bisherige **Vereinsförderung**, von der insbesondere die Sportvereine profitieren, möchten wir auch aufgrund der allgemeinen Kostensteigerung um 5 TEUR erhöhen.

Durch den Mehrbedarf im Schul- und Vereinssport wird eine **neue Sporthalle** benötigt. Diese muss mit dem Bau der weiterführenden Schule mittelfristig geschaffen werden. Auch durch den Bau einer dritten Grundschule soll langfristig eine weitere Sporthalle hinzukommen.

Kinder und Jugendliche aus Haushalten mit niedrigen Einkommen sollen im Ort kostenlos an Vereinsangeboten teilnehmen können. Insbesondere im Sport. Zwar besteht über das Bildungs- und Teilhabepaket (Bundesgesetzgebung) die Möglichkeit, Kostenerstattungen zu beantragen, diese reichen aber nicht immer aus. Deshalb sollen ergänzend auch die Mittel aus der Vereinsförderung für die Ausstattung und Mitgliedsbeiträge von Kindern aus finanzschwachen Familien genutzt werden dürfen. Daher setzen wir uns für die Anpassung der Förderrichtlinien ein.

Kommunaler Wohnungsbau / Grundstückspolitik

Klar ist, dass Schöneiche mehr **bezahlbare Wohnungen** benötigt. Die Wahrheit ist jedoch, dass wir den Bedarf nicht decken können – selbst wenn weitere Felder mit Geschosswohnungsbau verdichtet werden würden. Gemäß Landesplanung für die Hauptstadtregion ist dieses auch ausdrücklich nicht die Aufgabe von Schöneiche. Wir müssen daher ehrlich sein, dass wir bei weitem nicht alle Wohnungssuchenden mit kommunalen Wohnungen versorgen können. Daher kommt es umso mehr darauf an, die begrenzte Anzahl an Wohnungen (auch bei kommunalen Neubauten) zu **priorisieren** und fair an bedürftige Schöneicher Bürger/-innen zu verteilen.

Neben den Sozialwohnungen mit Wohnberechtigungsschein (WBS), setzen wir uns dafür ein, dass die Gemeinde künftig auch **verstärkt Wohnungen im mittleren Preissegment (ohne WBS-Pflicht)** errichtet, um insbesondere Fachkräften die für den Ort wichtig sind, geeigneten Wohnraum anzubieten. So erhalten nicht alle Beziehende von mittleren Einkommen einen WBS und fallen oft in eine Versorgungslücke.

Zudem möchten wir in einem Pilotprojekt kommunale **Dienstwohnungen** für Beschäftigte errichten und anbieten. Hierüber soll die Gemeinde Schöneiche als Arbeitgeber im harten Wettbewerb um Fachkräfte attraktiver werden. Bezahlbare Dienstwohnungen könnten z.B. für Erzieher/innen und auch andere Bedienstete der Gemeinde angeboten werden.

In Kooperation zwischen der Gemeinde und der Privatwirtschaft, möchten wir außerdem die Schaffung von **Azubi-Wohngemeinschaften** pilothaft testen. Hierbei beteiligen sich private Firmen bei Bau und Unterhalt und erhalten im Gegenzug Wohnungsplätze für Ihre Auszubildenden im Ort.

Der kommunale Wohnungsbestand ist weiter zu modernisieren und barrierearm zu gestalten. Auch sind Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Mobilitätshilfen oder Kinderwagen zu schaffen.

Den **Verkauf von kommunalen Grundstücken** an private Investoren lehnen wir grundsätzlich ab, wenn dieser nicht zum Erreichen der vorgenannten Ziele erforderlich ist. Jedoch kann in begründeten Fällen eine Abgabe - auch in zeitlich begrenzter **Erbpacht** sinnvoll sein. Kommunale Grundstücke sind primär für den eigenen Wohnungsbau oder als Baulandreserve für kommunale Bedarfe zu nutzen. Wir unterstützen im Bedarfsfall auch den **Erwerb und Tausch** von Grundstücken, wenn diese für kommunale Vorhaben oder aus strategischen Gründen sinnvoll sind. So konnte auf unsere Initiative hin ein Grundstückstausch im Zusammenhang mit der dritten Grundschule initiiert werden.

Bürgerfreundliche Verwaltung / Digitalisierung

Mal ehrlich, die Schöneicher **Gemeindeverwaltung** ist bereits recht bürgerfreundlich organisiert. Neben der arbeitnehmerfreundlichen Spätöffnungszeit am Dienstag bis 19:00 Uhr zeichnet sich unsere Verwaltung auch durch ausgesprochen kurze Wartezeiten aus – und das ohne Terminvereinbarung. Viele Berliner können davon träumen!

Dennoch möchten wir weitere Verbesserungen vorantreiben. Durch die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen, sollen unnötige Gänge ins Rathaus künftig vermieden werden. Daher setzen wir uns dafür ein, dass die Anmeldung von Verwaltungsleistungen (u.a. Hundesteuer) von zuhause beantragt werden kann.

Darüber hinaus möchten wir auf der Internetseite der Gemeindeverwaltung die Funktion für die Meldung von Störungen „Maerker“ prominenter und verständlicher darstellen.

Auf der Internetseite der Gemeinde wollen wir zu häufigen Prozessen (z.B. Aufstellungsverfahren für Bebauungspläne, Straßenbaumaßnahmen oder Vergabeverfahren) bessere und adressatengerechte Erläuterungen einstellen.

Ordnung und Sicherheit sowie Feuerwehr und Katastrophenschutz

Schöneiche wird in letzter Zeit stärker von **Vandalismus** heimgesucht. Neben zerstörten Glasscheiben an Wartehäuschen der SRS, Schmierereien, gehören u.a. Böllerexplosionen im Schlosspark zum regelmäßigen Alltag. Dies ist nicht mehr hinnehmbar.

Da es nach wie vor an ausreichender Polizeipräsenz mangelt, begünstigt dies Vandalismus. Als Gemeinde können wir das Grundproblem nicht lösen, aber versuchen die Situation abzumildern. Um Vandalismus einzudämmen, sind durch das **Ordnungsamt und Sicherheitsdienstleister verstärkte Streifen** an betroffenen Orten durchzuführen. Zudem setzen wir uns dafür ein, in Kooperation mit unserer Nachbargemeinde Woltersdorf eine zusätzliche Dienstkraft im Ordnungsamt einzustellen, die in Ergänzung zur Polizei, Bestreifungen in beiden Gemeinden vorzugsweise in den Randstunden und Nachts durchführt. Durch die Kooperation könnten die Personalkosten geteilt werden.

Ein weiteres Problem, welches durch Bestreifungen gemindert werden könnte, wären auch die **illegalen Ablagerungen von Sperr-, Bau- oder Sondermüll sowie Grünabfällen** im Gemeindegebiet. Dies stellt nicht nur eine Gefahr für Grundwasser, Natur, Haus- und Wildtiere dar, sondern kostet die Gemeinde mehrere Tausend Euro im Jahr für die sichere Entsorgung.

Um solche Probleme einzudämmen, sollten die **Belohnungen** zur Identifizierung von Verursachern beibehalten werden. Darüber hinaus ist eine Erhöhung der Ordnungsgelder zu beraten.

Der **Freiwilligen Feuerwehr** mit ihren ehrenamtlichen Mitgliedern gebührt unser Respekt und Anerkennung. Wenn technische Hilfeleistungen, Rettung von Menschen und Tieren oder die Bekämpfung von Bränden oder Wetterschäden anstehen, gehen diese Menschen notfalls für uns alle durchs Feuer. Daher ist die Finanzierung von moderner Ausrüstung, Fahrzeugen und Einsatzbekleidung Pflicht. Auch unterstützen wir alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die Mitgliedergewinnung und -bindung zu gewährleisten. Dazu zählt im Bedarfsfall auch die Anpassung der Entschädigungssatzung und die Anerkennung z.B. durch kostenlose Nutzung der Bibliothek und andere geeignete Gesten.

Für den **Katastrophenschutz** setzen wir uns dafür ein, dass weitere kommunale Gebäude, aber auch die Tankstelle, mit einer externen Stromeinspeisung ausgestattet werden. Bei Stromausfällen ist es so möglich, durch mobile Stromgeneratoren einen Notbetrieb zu gewährleisten und z.B. auch die Kraftstoffversorgung der Einsatzfahrzeuge an der Tankstelle abzusichern. Geeignete Tiefbrunnen der Gemeinde sind technisch so vorzubereiten, dass hierüber eine Wasser an mehreren Stellen im Ort möglich ist. Auch sind Übungen hierzu abzuhalten. Die hierzu erforderlichen, Ausstattung, wie z.B. mobilen Stromgeneratoren und Pumpen sind unter Abstimmung mit dem Kreis zu beschaffen.

Hunde gehören zu Schöneiche dazu. Leider gibt es immer wieder Besitzerinnen und Besitzern, die die Hinterlassenschaften ihres vierbeinigen Lieblings nicht beseitigen. Das ist ärgerlich – vor allem wenn man hineintritt oder mit dem Rasenmäher reinfährt. Das Ordnungsamt hat hier in den letzten Jahren kaum kontrolliert und Ordnungsgelder verhängt. Deshalb sollte das Ordnungsamt künftig **Schwerpunktkontrollen in Parks** und besonders betreffenden Straßenzügen durchführen, um nachlässige Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer an ihre Pflichten zu erinnern. Übrigens gilt die Beseitigungspflicht auch für Pferdebesitzerinnen und Pferdebesitzer.

Die bisherigen **Hundekotbeutel** bestehen aktuell aus Plastik. Das ist umweltschädlich. Daher setzen wir uns dafür ein, Hundekotbeutel aus kompostierbaren aber für den Zweck geeigneten Material beschaffen zu lassen.

Gemeindehaushalt, Steuern und Schuldenabbau

In Hinblick auf die **Grundsteuerreform** setzen wir uns dafür ein, dass die Hebesätze so anpasst werden, dass das der Ertrag aus der Grundsteuer auf dem gleichen Niveau verbleibt. Wir sind der Meinung, dass die Gemeinde sich an der Reform nicht bereichern sollte. Allerdings kann im Einzelfall auch durch die Gemeinde nicht verhindert werden, dass Mehrkosten auf Eigentümer zukommen.

Ein **ausgeglichener Haushalt** erfordert auch eine Priorisierung in den Ausgaben. Für jeden ist klar, dass man sich nicht alles leisten kann und jeder Euro nur einmal ausgegeben werden kann. Daher sind auch Einsparungen zu treffen. So auch beim Projekt „Grüne Wabe“. Im Vergleich zu anderen zentralen Investitionsmaßnahmen der Gemeinde – wie die noch anstehende Finanzierung einer dritten Grundschule - ist das Projekt nachrangig. Daher ist das Projekt bis auf Weiteres zurückzustellen. Es sei denn, für Bau und Betrieb erfolgt durch Dritte ein vertraglich langfristiges Sponsoring des Projektes.

Nur ein **ausgeglichener Gemeindehaushalt** kann eine nachhaltige Gemeindeentwicklung sicherstellen. In diesem Jahr werden wir aber leider voraussichtlich das erste Mal keinen echten ausgeglichenen Ergebnishaushalt aufweisen. Wir sind klar **gegen eine Verschuldungspolitik**. Die bestehenden Schulden in Höhe von ca. 10 Millionen sind daher planmäßig zu tilgen und im Haushalt notfalls Vorhaben zurückzustellen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Kommunalpolitische Vorhaben finden nur dann unsere Zustimmung, wenn sie eine tragfähige Finanzierung aufweisen und einen Mehrwert für die Einwohner/-innen von Schöneiche bieten. Mit Steuergeldern ist sparsam umzugehen und nicht zu experimentieren.

Wirtschaftsförderung / Nachwuchskräfte und Fachkräftesicherung

Selbstständige sowie kleine und mittlere Unternehmen bilden das wirtschaftliche Rückgrat von Schöneiche. Unsere Gewerbetreibenden bieten nicht nur Arbeitsplätze, sondern spülen voraussichtlich allein 2024 rund 4 Mio. Euro an Gewerbesteuererträgen in den Gemeindehaushalt mit seinem Gesamtvolumen von ca. 28,5 Mio. Euro.

Ein großes Problem für lokale Unternehmen stellt die Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung dar. Viele Ausbildungsplätze und Stellen können nur noch schwer besetzt werden, da der Fachkräftemarkt leergefegt ist oder Interessierte keinen Wohnraum am Ort finden. Wir setzen uns daher ein, dass auch weiterhin die Teilnahme von Unternehmen auf regionalen Job- und Ausbildungsmessen unterstützt wird, um für die Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten werben.

Als neues Format, um auf die lokalen Ausbildungs- und Jobmöglichkeiten aufmerksam zu machen, möchten wir 2025 gerne pilothaft einen **Tag der offenen Gewerbe** anregen. Dieser sollte als Kooperationsprojekt zwischen Unternehmen, Mittelstandsverein und kommunaler Wirtschaftsförderung die Möglichkeit für Schöneicherinnen und Schöneicher bieten, die örtlichen Betriebe einmal niederschwellig kennenzulernen.

Um für Nachwuchs und wichtige Fachkräfte attraktiver zu werden, sollten für Auszubildende, Duale Studierende und Fachkräfte bezahlbarer Wohnraum vorgehalten werden. Wir möchten daher pilothaft im kommunalen Wohnungsbestand **Wohngemeinschaften für Auszubildende/Dual-**

Studierende anbieten.

Desweiteren möchten wir ein Pilotprojekt prüfen lassen, bei dem bezahlbare Wohnungen für Fachkräfte von Unternehmen bereitgestellt werden. Dieses soll als Kooperationsprojekt zwischen Gemeinde und Wirtschaftsunternehmen organisiert werden. Dabei könnte die Gemeinde Wohnungen bauen und verwalten, während sich Unternehmen finanziell daran beteiligen und somit Belegungsrechte erwerben.

Auch möchten wir prüfen, ob in Kooperation zwischen Gemeinde und Gewerbeunternehmen die Bereitstellung von Kita-Betreuungsplätzen für Betriebsangehörige realisierbar ist.

Um die Gewerbetreibenden nicht zu belasten, werden wir auch weiter keiner Erhöhung des **Hebesatzes für die Gewerbesteuer** zustimmen.

Bei kommunalen Bauvorhaben (z.B. Wohnungsbauten) an geeigneten Orten, sollten in begrenzter Anzahl ebenfalls Ladengeschäftsflächen errichtet werden, um für bedeutsame Dienstleister bezahlbare Laden- und Verkaufsflächen vorzuhalten. Hierdurch können wichtige privatwirtschaftliche Grundangebote (z.B. Optiker, Apotheken, Fahrradhandel/Fahrradwerkstätten) im Ort gehalten werden.

Umwelt- und Klimaschutz / Wasser

Umwelt- und Klimaschutz ist mittlerweile ein Ziel, dass in allen Tätigkeitsfeldern der Gemeinde mitberücksichtigt wird. Neben den Maßnahmen, die wir bereits in den einzelnen Bereichen vorgestellt haben, setzen wir uns für folgende Vorhaben ein:

Um innerhalb des Gemeindegebietes einen zusätzlichen Beitrag zur CO₂-Bindung zu leisten, treten wir für die **Wiederaufforstung der bisherigen Teil-Brachflächen** an der östlichen Grenze von Schöneiche (Richtung Grüner Linde) ein. Das große Feld muss natürlich erhalten bleiben.

Durch den Klimawandel haben wir mit längeren Hitze- und Trockenphasen zu rechnen. Daher sind bei **Neuanpflanzungen von Straßen- und Parkbäumen standortgerechte und trockenheitsresistente Arten** zu verwenden. An allen Straßen mit genügend Freiraum sind zusätzliche Straßenbäume anzupflanzen. Diese spenden langfristig Schatten an heißen Tagen und binden ebenfalls CO₂.

In Straßen, die aufgrund von zu wenig Platz bisher keine Bäume haben, möchten wir Anlieger/-innen das Angebot machen, auf Kosten der Gemeinde Bäume direkt an der Grundstücksgrenze zur Straße hin pflanzen zu lassen. Im Gegenzug würde die Gemeinde die jährliche Verkehrssicherungspflicht, die Baumpflege sowie die Kosten für die Laubsäcke übernehmen.

Alle Beleuchtungen in öffentlichen Gebäuden, aber auch die Straßen- und Wegelaternen, die noch nicht auf **LED-Beleuchtung** umgerüstet wurden, sollen abschließend umgerüstet werden.

Kommunale Gebäude sind bei Standorteignung konsequent mit **Photovoltaik und Solarthermie** auszustatten bzw. nachzurüsten (z.B. Schulstandorte und Wohngebäude). Alle Neubauten der Gemeinde sind möglichst als „Nullenergiehaus“ zu planen und zu errichten. Das bedeutet, dass diese Bauten durch Dämmung, Heizung und Energie(rück)gewinnung nur so viel verbrauchen, wie sie selbst produzieren. Dieses erfordert zwar meistens die Erhebung höherer Kaltmieten, reduziert im Gegenzug jedoch die Betriebskosten.

Bei größeren Wohnungsbauprojekten, aber auch sonstigen größeren Flächenbaumaßnahmen, soll der **Einsatz von Blockheizkraftwerken** geprüft werden. Dabei sollte auch der Anschluss von

weiteren nahegelegenen Bestandsgebäuden geprüft werden. Hierbei sind auch Potentiale aus der **Kommunalen Wärmeplanung** zu berücksichtigen. Diese wird aktuell aufgestellt. Ziel sollte es sein, da wo es wirtschaftlich und technisch sinnvoll ist und gewünscht wird, nach und nach Inselnetze der Nahwärmeversorgung aufzubauen. Einen Anschlusszwang sollte es jedoch nicht geben. Wir setzen stattdessen auf einen wirtschaftlichen Anreiz, der bei niedrigeren Kosten zu einer freiwilligen Anschlussbereitschaft führt,

Die Kommune soll weiterhin **Strom aus erneuerbaren Energien** beziehen. Eine Rückkehr zu Strom aus fossilen oder atomaren Energieträgern wird abgelehnt.

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass die Brachflächen auf der alten **Deponie (hinter der Tankstelle)** für eine große **Photovoltaik-Anlage** genutzt wird.

Die **Fahrzeugflotte der Gemeinde** ist weiter auf elektrisch-, hybrid- oder wasserstoffbetriebene Fahrzeuge umzustellen. Ausnahmen bilden die größeren Feuerwehr- und Nutzfahrzeuge der Gemeinde, da diese zu teuer in der Neubeschaffung wären.

Wir setzen uns klar für **ökologische Aufwertungsmaßnahmen** (z.B. Anlegen von Hecken und Sträuchern an Wegen und Feldern) ein, um den Erhalt der Artenvielfalt zu sichern.

In Parkanlagen und entlang von Straßen und Wegen sind Flächen für Wildkräuter und Wildblumen vorzusehen, um den **Bienen- und Insektenschutz** zu unterstützen. In Parkanlagen und an anderen geeigneten Stellen sind Nistkästen für Vogelarten und Insektenhotels anzubringen.

Die bisherige **Frühjahrsputzaktion** soll ausgeweitet werden. Statt an einem einzigen Tag, soll der Frühjahrsputz auf den Zeitraum einer ganzen Woche ausgedehnt werden. Durch die zeitliche Streckung und Flexibilisierung, soll mehr Menschen die Teilnahme am Frühjahrsputz ermöglicht werden. So können beispielsweise auch in der Woche Schulklassen, Kita-Gruppen und Vereine einzelne Frühjahrsputzprojekte durchführen.

Über die Verbandsversammlung des **Wasserzweckverbandes Strausberg-Erkner (WSE)** kann die Gemeinde Schöneiche auf die Versorgungssicherheit mit Wasser Einfluss nehmen. Wir werden daher darauf achten, dass der WSE in erster Linie den Versorgungsauftrag für die Bürger/-innen erfüllt und nicht industriepolitischen Zielen zum Opfer fällt. Hier konnten wir 2023 u.a. durch beherrschtes interfraktionelles Handeln und gegen den Willen des Bürgermeisters, eine Abwahl des WSE-Verbandsvorstehers verhindern.

Barrierefreiheit und altersgerechte Ortsentwicklung

Eigentlich alle Schöneicher/-innen wollen selbstbestimmt bis ins hohe Alter in ihrer vertrauten Umgebung leben. Um dies zu ermöglichen, bedarf es einer barrierearmen und altersgerechten Ortsgestaltung, die den Bedürfnissen von älteren Menschen Rechnung trägt. Auch das Angebot an z.B. Arztpraxen und Pflegedienstleistern ist sehr wichtig. Wir möchten daher folgende Maßnahmen unterstützen und voranbringen:

Gehwege und Mischverkehrsflächen, insbesondere an ortsbedeutenden Straßen und in Parkanlagen sind barrierearm zu gestalten und entsprechend zu sanieren. Das Angebot an **Sitzbänken** im Ort ist zu erweitern, um Ruhepausen auf längeren Wegen zu ermöglichen.

Das **Johanniter-Rufbus-Angebot** ist zu erhalten (s.o.).

Die **fach- und hausärztliche Versorgung** im Ort ist zu verbessern. Daher unterstützen wir die Errichtung von praxisgeeigneten Räumlichkeiten bei kommunalen Bauprojekten oder aber die zweckgebundene Vergabe (vorzugsweise in Pacht) an Grundstücken zur Errichtung von

Arztpraxen (aktuell läuft dazu ein Pilotprojekt in der Schöneicher Straße). Klar ist aber auch, dass die Gemeinde hier nur sehr begrenzte Möglichkeiten hat, da Zulassungen über die Kassenärztliche Vereinigung erfolgen.

Unsere **Straßenbeschilderung** ist nach wie vor zu klein und zu schlecht zu erkennen. Langfristig und schrittweise möchten wir die bisherigen Straßennamensschilder durch größere Formate (vgl. Straßenschilder in Berlin) ersetzen, um die Lesbarkeit (auch für Ortsfremde) zu verbessern.

Die Onlineangebote der Gemeinde sind stets barrierefrei zu gestalten.

Die **Seniorenarbeit** ist dank der tollen Arbeit des Seniorenbeirates bisher schon gut, kann aber weiter verbessert werden. So möchten wir u.a. auch mehr Ausflüge und Feiern in Kooperation mit dem Seniorenbeirat organisieren lassen. Um einer Vereinsamung im Alter vorzubeugen, sollen durch die Gemeinde und den Seniorenbeirat generationsübergreifende Projekte gestärkt werden (z.B. in Kooperation mit der Kulturgießerei, der Bibliothek, den Grundschulen und den Vereinen).

Geschichte bewahren und erfahrbar machen

Schöneiche hat eine lange und bewegte Geschichte, die weit über das 14. Jahrhundert zurückreicht. Es ist daher Aufgabe unserer Generation die Geschichte zu bewahren und erfahrbar zu machen.

Wir setzen uns dafür ein, dass wichtige **historische Dokumente** aus dem Gemeindearchiv digitalisiert und allen Interessierten auf der Homepage der Gemeinde zugänglich gemacht werden.

Wir möchten auch, dass **historische Gebäude, Denkmäler, aber auch Grabmäler erhalten** und in ihrer Geschichte erfahrbar gemacht werden. Insbesondere muss endlich eine Lösung für den Erhalt des Inspektorenhauses an der Haltestelle Dorfstraße gefunden werden.

An historischen Orten und Gebäuden unterstützen wir die Aufstellung von **Informationstafeln**. Diese sollen neben analogen Informationen auch Verweise auf Onlineinhalte enthalten, um dann auf dem Smartphone mehr über das jeweilige Objekt zu erfahren. In das Projekt soll der Ortschronik-Fachbeirat eingebunden werden.

Wir finden, dass im Ort ein **touristisches Wegeleitsystem** fehlt, dass in attraktiver Form, auf wichtige Einrichtungen und besondere Orte hinweist. Ein gutes Vorbild könnte Neuenhagen sein. Somit können Ortsfremde aber auch neue Ortsansässige unsere Gemeinde besser erkunden.

Zur Ortsgeschichte gehört auch insbesondere unsere Straßenbahn als lebendes technisches Denkmal. Wir unterstützen daher die Bemühungen, **alte historische Fahrzeuge zu restaurieren** und für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen. Langfristig wäre auch die Einrichtung eines kleinen ehrenamtlich geführten historischen Straßenbahndepots schön. Hier könnten z.B. historische Straßenbahnen aber auch Rekonstruktionsaktivitäten vorgestellt sowie Technik und Geschichte der Straßenbahn erfahrbar gemacht werden. Es ist aber auch klar, dass ein solches kostenintensives Projekt nicht von der Gemeinde gestemmt werden kann. Daher wären Spenden und ein bürgerschaftliches Engagement gefragt. Die Gemeinde könnte ein solches Vorhaben aber organisatorisch unterstützen.

Ideen- und Projektplattform - Bürgerschaftliches Engagement erleichtern

Die Bereitschaft sich langfristig in Vereinen zu organisieren und sich gesellschaftlich zu engagieren ist rückläufig. Viele Menschen sind ausgelastet und können sich nur sporadisch einbringen. Dennoch gibt es regelmäßig Menschen, die sich projektbezogen und für eine begrenzte Zeit

engagieren wollen, um z.B. kulturelle oder gesellschaftliche Projekte im Ort zu organisieren. Bisher gibt es jedoch zu wenige Möglichkeiten in der Gemeinde, um dieses Potential effektiv zu nutzen.

Die Entwicklung einer online-gestützten Projekt- und Freiwilligenplattform auf der Internetseite der Gemeinde als Austauschpunkt für Interessierte wird von uns angeregt. Auf dieser (von der Gemeinde betreuten) Plattform können Bürger/innen Projekte initiieren oder passende Projekte suchen, die sie unterstützen möchten. Bürger/-innen die sich im Rahmen von solchen registrierten Projekten für die Gemeinde engagieren, sollten im Gegenzug auch unfallversichert werden.

Kommunalpolitik verständlicher und offener machen

Mal ehrlich, wissen Sie wie kommunalpolitische Prozesse im Ort ablaufen? Was Bebauungspläne sind oder wie der Haushalt der Gemeinde funktioniert? Auch welche Rechte und Aufgaben die Gemeindevertretung mit ihren Fachausschüssen hat und vor allem, welche Mitwirkungsrechte Sie als Bürgerin und Bürger haben?

Als Gemeindevertreter/innen sind wir für die **Kontrolle der Verwaltung** und insbesondere des Bürgermeisters zuständig. Daher werden wir bei Problemen von denen wir Kenntnis erlangen, jederzeit vom Recht auf Akteneinsicht Gebrauch machen. Fehler der Verwaltung werden wir nutzen um konstruktiv auf Verbesserungen hinzuwirken oder zu ahnden,

Die meisten Schöneicher/-innen wissen zu wenig über Kommunalpolitik. Das ist schade, da vielen die Chance entgeht, sich frühzeitig über wichtige ortspolitische Entscheidungen zu informieren und daran mitzuwirken. In der Gemeindevertretung erlebt man das oftmals beim Thema Straßenausbau und bei Bebauungsplänen. Um alle Bürger/innen besser über die kommunalpolitischen Prozesse und Beteiligungsrechte zu informieren, setzen wir uns dafür ein, dass die Gemeinde eine entsprechende Informationsbroschüre auflegt und an alle Haushalte verteilt sowie im Internet bereitstellt.

Erfreulich ist, dass wir in der letzten Wahlperiode bereits zwei wesentliche Verbesserungen in der frühzeitigen **Einbindung von Einwohner/-innen** erreicht haben. Zum einen werden bei Bau- und Planungsvorhaben alle Anlieger/-innen früher über das Vorhaben und deren Beteiligungsmöglichkeiten informiert. Auch haben wir mit dafür gesorgt, dass zweimal jährlich zu einem offenen Bürgerform eingeladen wird, bei denen Schöneicher/-innen alle Probleme und Fragen zur Kommunalpolitik ansprechen können.

In der kommenden Wahlperiode möchten wir die Einbindung der Schöneicher/-innen an der Kommunalpolitik mit **stichprobenartigen Umfragen** stärken. Dieses Instrument soll insbesondere bei kostenintensiven Investitionsmaßnahmen oder anderen ortsbedeutenden Projekten durchgeführt werden und der Gemeindevertretung dann als Entscheidungsorientierung dienen.

Impressum:
Schöneicher Liste (SCHÖN)
c/o Martin Berlin
Stegeweg 14
15566 Schöneiche bei Berlin
info@schoeneicher-liste.de